

Die Erfüllung aller Wünsche

Von

Orison Swett Marden

Einzig berechtigte Übersetzung aus dem Englischen von
Dr. Max Christlieb



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2018
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903139-82-4

Inhalt

	Seite
Erstes Kapitel. Berührung des Innersten im Menschen	5
Zweites Kapitel. Die Erfüllung aller Wünsche	15
Drittes Kapitel. Glück und Freude	32
Viertes Kapitel. Mutlosigkeit eine Krankheit, und wie sie zu heilen ist	45
Fünftes Kapitel. Die Kraft, die Berge versetzt	60
Sechstes Kapitel. Glaube und Arzneimittel	79
Siebentes Kapitel. Wie man sich selbst findet	98
Achtes Kapitel. Irdische Güter, und wie sie anzulocken sind	113
Neuntes Kapitel. Das Denken	130
Zehntes Kapitel. Eindringliche Selbstermahnungen	148
Elftes Kapitel. Gott unser Teilhaber	165





Erstes Kapitel.

Berührung des Innersten im Menschen

Das Wertvollste, was sich in einem Menschenleben ereignet, ist die Erfahrung, das Buch, die Predigt, der Mensch, der Zufall, das Ereignis, die Notlage, der Schicksalsschlag, — das *Etwas*, das die Feder in des Menschen innerster Natur berührt, sodass die Pforte zu diesem großen innersten Innern aufspringt und seine verborgenen Hilfsquellen offenbar werden.

Selma Lagerlöf berichtet in ihrer Erzählung von der Reise des kleinen Nils Holgerson mit den Wildgänsen von einem Elch, der in enger Umzäunung aufgewachsen war. Seine eigene Kraft und das Leben im freien Wald kannte er nicht und war mit sich und seinem Dasein ganz zufrieden. Da verlockt ihn eines Nachts ein Hündchen, über das Gatter zu setzen, und zeigt ihm die Schönheit von Wald, Moor und Heide, und wie die Elche in der Freiheit leben. Noch denkt der Elch gar nicht daran, dass ein solches Leben auch für ihn sein könnte, und er kehrt zu seiner Umzäunung zurück. Aber als er nun davorsteht und diese Enge mit der ihm neu kund gewordenen Weite vergleicht, da schüttelt er sein Geweih, und ungesäumt ergreift er die Freiheit, die sich ihm bietet, und wird das, wozu die Natur ihn bestimmt hatte: ein starkes, stolzes